



Angela Merkel auf der Sonderschau »Young Generation«



Mando Kramer, LIM in Bayern, und Geschäftsführer Dr. Kurt Roeckl

IHM 2007:

Merkel mittendrin

Im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München (8. bis 14. März) konnten sich Besucher auf drei parallel laufenden Veranstaltungen informieren – der Metall-, der Garten- und der Handwerksmesse. Das Steinmetzhandwerk zeigte sich auf der Sonderschau »Young Generation«.

Die letztjährige Rekordmarke von mehr als 200 000 Besuchern hat die IHM in diesem Jahr nicht erreicht. Insgesamt kamen fast 30 000 Besucher weniger und auch die Ausstellerzahl lag mit 1 047 um 200 niedriger als im März 2006. Zu den Schwerpunkten der diesjährigen IHM gehörten die Bereiche Mode, Kunsthandwerk und Autoschau. Das 2006 erfolgreich gestartete Konzept – eine deutliche Gliederung in die Bereiche »Privat« und »Profi« –

wurde beibehalten. So fanden Fachbesucher im Profibereich und auf der angegliederten »metal« u. a. Werkzeuge für die Metall- und Steinbearbeitung und auf der Autoschau Fahrzeuglösungen für den Betrieb.

Steine musste man suchen

Wer nach Steinen Ausschau hielt, musste allerdings etwas suchen. Sichtbarer Trend war eine gewisse »Natürlichkeit«. Sowohl Außenplatten und Brunnen als auch Innenraumfliesen und Treppen wurden vorwiegend mit rauer, naturbelassen erscheinender Oberfläche präsentiert. Aussteller aus Österreich und Italien setzten auf den Findlingscharakter ihrer Exponate. Da fiel der gestaltete Stein besonders auf, etwa bei »Sachsen in Form«, einem Gemeinschaftstand, an dem u. a. Arbeiten des Pirnaer Steinmetz- und Bildhauermeisters Gabriel Hermann zu sehen waren.

**Granitarbeit
des Bildhauers
Klaus Herbrich**
(Foto: Karin Eberhardt)

Fast kein Garten ohne Naturstein

Dass heute fast kein Garten mehr ohne Naturstein auskommt, bewies die »Garten München«. Auch hier

wieder große Steine mit Gewicht – oder wenigstens mit »gewichtiger Erscheinung«, denn nicht alles, was wie ein Fels aussah, war wirklich einer. Und wieder eine künstlerische Ecke, diesmal eine Sonderschau zum Thema Kunst am Bau. Hier zeigten drei Künstler der Künstlervereinigung Dachau, darunter der Steinbildhauer Klaus Herbrich, wie Kunst einen Platz, einen Garten oder einen öffentlichen Raum bereichern kann.

Steinmetz – ein moderner Beruf

Das Steinmetzhandwerk nutzte die IHM gezielt zur Nachwuchswerbung. Bis zu 10 % der Messebesucher sind Schüler und Berufsschüler. Sie wurden gleich im Foyer mit der Sonderschau »Young Generation« auf die Ausbildung im Handwerk angesprochen. Hier präsentierte sich das Steinmetzhandwerk als moderner Beruf mit Zukunft.

In den deutschen Handwerksunternehmen befinden sich aktuell 476 000 Lehrlinge in der Ausbildung. Da abzu-sehen ist, dass sich die bisherige Lehrstellen-Lücke aufgrund rückläufiger Schülerzahlen vielerorts bald in eine Lehrlingslücke wandeln wird, bleibt Nachwuchswerbung ein ganz wichtiges Thema. Auf den Vollversammlungen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) wurde u. a. die »großartige Ausbildungsleistung der vergangenen Jahre« gewürdigt. Trotzdem bleibt seit Jahren jeder zehnte Schulabgänger ohne Lehrstelle – mit steigender Tendenz – weil u. a. rezessionsbedingt die Zahl der Ausbildungsbetriebe zurückgegangen und gleichzeitig die Zahl der Schulabgänger gestiegen ist.



Wieder auf dem Wachstumspfad

Nach Angaben des ZDH zählen zum Handwerk in Deutschland derzeit 945 000 Betriebe mit 4,8 Mio. Beschäftigten, die 2006 einen Umsatz von 470 Mrd. € erwirtschaftet haben. Die Bedeutung des Handwerks unterstrich die Anwesenheit politischer Entscheidungsträger auf der IHM. Eröffnet wurde die Messe von Wirtschaftsminister Michael Glos. Zum Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft kamen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Dieter Hundt, (BDA), Jürgen R. Thumann, (BDI), Ludwig Georg Braun (DIHT) und ZDH-Präsident Otto Kentzler.

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks bewertet der ZDH positiv. Nach fünf Jahren Rezession seien die Betriebe wieder auf den Wachstumspfad eingeschwenkt. »Die Bereitschaft zu Investitionen ist da – bei den Betrieben wie auch bei den Kunden«.

Damit dies so bleibt, erwartet ZDH-Generalsekretär Hans-Eberhard Schleyer, »dass die Politik mit einer

verlässlichen Reformpolitik zur Stärkung gerade der kleinen und mittleren Unternehmen zur Stabilisierung des Wachstumskurses beiträgt«. Schleyer forderte eine Steuerentlastung der Unternehmen – unabhängig von ihrer Rechtsform – konkret »die Senkung der Körperschaftssteuer für Kapitalgesellschaften, zu denen auch die rund 200 000 als GmbH firmierenden Handwerksunternehmen gehören«. Entscheidend sei, dass eine Stärkung der Eigenkapitalbildung zu höheren Investitionen führen werde.

Steuerbonus wird evtl. erhöht

Wirtschaftsminister Michael Glos verwies auf den Steuerbonus auf Handwerkerdienstleistungen, der sich als sehr erfolgreich erwiesen habe, obwohl die erhöhte Mehrwertsteuer die bisher bestehende Anreizwirkung der Förderung mindere. Deshalb sollte die Steuergutschrift von derzeit 20 auf 25% der Rechnungen auf Handwerkerleistungen in Privathaushalten auf bis zu 1 000 €

erhöht werden. Die Forderung von ZDH-Präsident Otto Kentzler, die Grenze auf 4 000 € zu legen, stieß bei den Ministerpräsidenten Kurt Beck (Rheinland-Pfalz) und Edmund Stoiber (Bayern) allerdings auf wenig Gegenliebe: Die Länder fürchten Einschnitte beim Steueraufkommen, die sie sich gerade jetzt nicht leisten könnten.

Erbschaftssteuer reformieren

Die Kanzlerin stimmte mit den Wirtschaftsrepräsentanten über die grundsätzliche Zielsetzung der Unternehmenssteuerreform überein. Sie kündigte zudem ein rasches Vorgehen bei der Erbschaftssteuerreform an. Nach wie vor soll die Befreiung von der Erbschaftssteuer für den Fall des zehnjährigen Beibehaltens des Kapitals im Unternehmen rückwirkend zum 1. Januar 2007 kommen. Nachbesserungen versprach sie bei der Unternehmenssteuerreform.

Karin Eberhardt



NATÜRLICHE FORMEN

Erweitern Sie Ihre Bearbeitungsmöglichkeiten durch innovative Technologie. **CMG Maschinen** bietet Ihnen mit der Serie Taurus eine automatische Kantenpoliermaschine für Marmor und Granit zur Herstellung von schrägen und geraden Rundkanten mit Flotter System. Das Beste für echte Fachleute, die Naturstein in eine vollendete harmonische Form bringen wollen.

